

Neumünster, 20. August 2012

- Stadtpräsidenten
- Vorsitzende der Fraktionen der Ratsversammlung
- Vorsitzende des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

der Stadt Neumünster

Anschriften lt. anl. Verteiler

### **Radweg entlang der Landesstraße 318 / Höhe Einfelder Schanze**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Elternbeiräte der Alexander-von-Humboldt-Schule sowie der Freien Waldorfschule in Neumünster-Einfeld haben sich mit dem Radweg entlang der Landesstraße 318/Einfelder Schanze befasst. Bis zu 350 Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Bordesholm/Wattenbek, Bordesholmer Land nutzen zweimal täglich diesen Radweg, um zur Schule und wieder nach Hause zu gelangen.

Die Querung der Straße etwa 800 m vor dem Bahnübergang in Neumünster-Einfeld - aus Richtung Bordesholm kommend - stellt seit Jahren eine potenzielle Unfallgefahr dar. Am Morgen queren die Schülerinnen und Schüler die Straße zwischen 07.30 Uhr und 07.45 Uhr. Eine Zeit, zu der es über einige Monate hinweg noch dunkel und oft zusätzlich neblig ist (Nähe Dosenmoor) und die zugleich die Hauptverkehrszeit des Kfz-Verkehrs ist. Damit besteht insbesondere in der dunklen Jahreszeit für die Schülerinnen und Schüler eine extreme Gefahrensituation. Darüber hinaus ist dieser Bereich mit der vorhandenen „normalen“ Straßenlampe nicht ausreichend ausgeleuchtet, so dass am Straßenrand wartende Kinder von Autofahrern erst sehr spät wahrgenommen werden. Autofahrer werden hier lediglich durch ein Verkehrsschild auf die Querung von Radfahrern hingewiesen.

Die Elternbeiräte sind der Auffassung, dass dieser Bereich eine potentielle Gefahrensituation für die Rad fahrenden Schülerinnen und Schüler darstellt und haben Überlegungen angestellt, wie Abhilfe geschaffen werden könnte um zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Schüler der Neumünsteraner Schulen beitragen.

Unsere Vorstellungen haben wir dem Oberbürgermeister der Stadt ausführlich dargelegt - siehe beiliegendes Schreiben vom 06.12.2011 der Alexander-von-Humboldtschule und vom 09.02.2012 der Freien Waldorfschule. Auch der Schulverband Bordesholm ist in dieser Angelegenheit an die Stadtverwaltung herangetreten.

Auch wenn wir Verständnis haben, dass die Verkehrsaufsicht diese Angelegenheit nach den "Buchstaben des Gesetzes" betrachten muss, haben uns die jeweiligen Antworten doch sehr erstaunt um nicht zu sagen brüskiert. Damit Sie sich selbst ein Bild hiervon machen können, erlauben wir uns auf die Schreiben der Verwaltung zu verweisen, die wir ebenfalls beigefügt haben.

Unser Anliegen war und ist, gemeinsam mit der Stadt Neumünster als zuständigem Bau-  
lastträger im Interesse der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler eine Lösung zu fin-  
den, die den Anforderungen des Gesetzes entspricht aber auch dem Sicherheitsgedanken  
der Kinder und der Eltern Rechnung trägt. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass hier  
eine Lösung gefunden werden kann, wenn etwas Wohlwollen die Prüfung unseres Anlie-  
gens begleitet und nicht ausschließlich Argumente vorgetragen werden, warum nichts ge-  
schehen kann.

Um die Diskussion nochmals zu eröffnen, bieten wir an, die Kosten für eine Fahrbahnmar-  
kierung für den kreuzenden Radweg selbst zu übernehmen, auch wenn dies nur eine ge-  
ringe optische Verbesserung dieses gefährlichen Straßenabschnitts ergeben würde.

Wir bitten Sie, als politisch Verantwortliche, im Interesse der Sicherheit der Schülerinnen  
und Schüler sehr herzlich, die Entscheidung der Stadtverwaltung zu den vorgeschlagenen  
Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit nochmals wohlwollend zu prüfen.

Wir wünschen uns, dass die Stadt Neumünster auch den vielen auswärtigen Schülerinnen  
und Schülern einen sicheren Schulweg ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag der Elternbeiräte



Marion Marx  
Alexander-von Humboldt-Schule



Andreas Kiel  
Laiha Bergner-Kietzmann  
Freie Waldorfschule Neumünster

